



Jan Pohl • Hagenbeckstraße 152 • 22527 Hamburg

An alle  
engagierten Ehrenamtlichen in den  
Schachvereinen, Landesschachjugenden  
und den DSJ-Vorstand



**Stellvertr. Vorsitzender**

Jan Pohl

Hagenbeckstraße 152  
22527 Hamburg

E-Mail: [Vorsitzender@Deutsche-Schachjugend.de](mailto:Vorsitzender@Deutsche-Schachjugend.de)

Telefon (040) 690 88 404

Mobil (0176) 246 50 302

Hamburg, 21. April 2009

### **Einladung zur DSJ-Akademie vom 19. bis 21. Juni 2009 in Frankfurt**

Liebe Schachfreunde,

mit unglaublich viel Einsatz und Leidenschaft engagieren sich tausende von Ehrenamtlichen in den deutschen Schachvereinen: als Jugendwart, im Vereinsvorstand, als Jugendsprecher, Organisator von Vereinsausflügen und so weiter. Diese Menschen verdienen nicht nur den größten Respekt für ihre Arbeit, sondern auch die bestmögliche Unterstützung.

Zu diesem Zweck organisieren wir vom 19. bis 21. Juni die mittlerweile dritte DSJ-Akademie in Frankfurt. An diesem Wochenende bieten wir unter dem Dach einer Veranstaltung eine Vielzahl von Workshops an, deren Inhalte für alle „Jugendarbeiter“ spannend und nützlich zugleich sein dürften. Aus den parallel stattfindenden Angeboten können sich die Teilnehmer im Baukastensystem die Themen herausuchen, die ihnen am meisten zusagen, sodass sich für jeden ein individuelles Programm ergibt.

Insgesamt 13 Themen werden in übersichtliche Bausteine verpackt den Teilnehmern angeboten. Alle von uns angeworbenen Referenten verfügen über langjährige ehrenamtliche oder berufliche Erfahrung in ihren Themenfeldern. Wir hoffen, auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt zu haben und würden uns sehr freuen, Sie in diesem Jahr bei der Akademie begrüßen zu dürfen.

- Termin** Freitag, 19. Juni 2009 von 20.00 bis 22.00 Uhr  
Samstag, 20. Juni 2009 von 9.00 bis 18.00 Uhr  
Sonntag, 21. Juni 2009 von 9.00 bis 12.00 Uhr
- Ort** JH Frankfurt  
Deutschherrnufer 12  
60594 Frankfurt am Main
- Anreise** Mit der Bundesbahn bis zum Hauptbahnhof Frankfurt am Main. Vom Tiefbahnsteig mit der S-Bahn (Linie 2, 3, 4, 5, 6) bis Lokalbahn, von dort ca. 8 km Fußweg. Alternativ mit dem Bus (Linie 46) bis Frankensteiner Platz/JH.
- Kosten** Die Teilnahmegebühr für diese Veranstaltung beträgt 35 Euro. Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung werden von der Deutschen Schachjugend getragen. Zusätzlich erstattet die DSJ auf Grundlage der günstigsten Bahntarife Fahrtkosten über 50 Euro.
- Anmeldung** Jan Pohl  
Tel.: 040.690 88 404  
akademie@deutsche-schachjugend.de
- oder*
- Jörg Schulz  
Tel: 030.3000 78 13  
schulzjp@aol.com

Wir bitten für die weitere Planung um eine schnelle Rückmeldung. Falls mit der An- und Abreise Probleme auftreten oder weitere Fragen offen geblieben sind, melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend. Ansonsten wünsche ich Ihnen allen eine unbeschwertere Anreise und hoffe auf eine gelungene Veranstaltung.

Viele Grüße



Jan Pohl  
(Stellvertretender Vorsitzender)

## Ablaufplan der DSJ-Akademie 2009

### Freitag, 19. Juni 2009

- bis 20.00 Uhr* Anreise (für den Abend ist keine gemeinsame Verpflegung vorgesehen)
- 20.00 Uhr* Impulsreferat zum Thema *Doping im Schachsport – Wie soll das funktionieren?*
- 21.30 Uhr* Diskussionsrunde und Aussprache zu dem Impulsreferat
- 22.00 Uhr* gemütlicher Ausklang

### Samstag, 20. Juni 2009

- 8.00 Uhr* Frühstück
- 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr* Akademieangebot (1. Teil)  
A1: Spiele für jede Gelegenheit  
B1: Unterschiedliche Lehrmethoden im Schachtraining  
C1: Entwicklungs- und Lernpsychologie  
D1: Elternarbeit
- 12.00 Uhr* Mittagessen
- 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr* Akademieangebot (2. Teil)  
A2: Mitgliedergewinnung durch Schulschach!?  
B2: Mädchenschach  
C2: Dopingprävention
- 16.00 Uhr* Kaffeepause
- 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr* Akademieangebot (3. Teil)  
A3: Aufsichtspflicht  
B3: Veranstaltungen für Mitglieder organisieren  
C3: Trainingsmaterialien im Überblick
- 18.00 Uhr* Abendessen

### Sonntag, 21. Juni 2009

- 8.00 Uhr* Frühstück
- 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr* Akademieangebot (4. Teil)  
A4: Dopingprävention  
B4: Gruppenpädagogik  
C4: Konfliktmanagement  
D4: Die Schulschachstudie Trier
- 11.30 Uhr* Feedback und Auswertung der Akademie  
anschließend Rückreise

## Die Themenbausteine in Kürze

### **A1: Spiele für jede Gelegenheit**

Spiele dienen unterschiedlichsten Zwecken: zum Kennenlernen, zum Befriedigen des Bewegungsdranges, zur Schulung der Kooperation, als Phasentrenner, zur Steigerung der Konzentration oder einfach nur zur Auflockerung. In diesem Baustein lernen die Teilnehmer verschiedene Spiele kennen, probieren sie selbst aus und diskutieren über die Verwendungsmöglichkeiten.

### **B1: Unterschiedliche Lehrmethoden im Schachtraining**

In diesem Baustein soll den Teilnehmern ein Überblick über die verschiedenen Methoden im Schachtraining gegeben werden. Wie sehen die unterschiedlichen Lehr- und Lernwege aus, welche Vor- und Nachteile sind mit der entsprechenden Methode verbunden und welche Didaktik steckt hinter einzelnen Ansätzen? Neben interessanten Informationen bekommen die Teilnehmer dieses Bausteins nützliche Tipps für das eigene Training.

### **C1: Entwicklungs- und Lernpsychologie**

In diesem Baustein wird den Teilnehmern die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen erläutert und welche Auswirkungen der jeweilige Entwicklungsstand auf die Lernvoraussetzungen von Kindern und Jugendlichen haben.

### **D1: Elternarbeit**

Jeder Jugendbetreuer weiß, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit mit Eltern ist. Funktioniert sie, hat man Helfer bei Veranstaltungen, Fahrer bei auswärtigen Wettkämpfen oder zusätzliche Betreuer bei Ausflügen. Ein gutes Verhältnis zwischen Jugendleiter und Eltern ist auch für den pädagogischen Auftrag eines jeden Betreuers wichtig, denn nur so können Auffälligkeiten besprochen und ihnen angemessen begegnet werden. In diesem Baustein sollen nach einem kurzen inhaltlichen Einstieg in erster Linie Erfahrungen ausgetauscht und Modelle zur guten Zusammenarbeit entwickelt werden.

### **A2: Mitgliedergewinnung durch Schulschach**

Schulschachhochburgen wie Hamburg oder Dortmund zeigen, wie einfach es für Vereine ist, über funktionierende Schulschachgruppen einen stetigen Nachwuchs im Kinderbereich zu verzeichnen und damit den leider häufig beobachteten Mitgliederschwund im älteren Jugendbereich zu kompensieren. In diesem Baustein soll gezeigt werden, wie Vereine an Schulen herantreten können und wie eine Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein organisatorisch, finanziell und inhaltlich aussehen kann.

### **B2: Mädchenschach**

Sind Mädchen im Verein eine Utopie? Viele Vereine in Deutschland zeigen, dass dem nicht so ist. Will man Mädchen in den Verein integrieren, müssen nur eben andere Dinge als bei Jungs beachtet werden. In diesem Baustein sollen Tipps und Erfahrungen aus der erfolgreichen Praxis an die Teilnehmer weitergegeben werden.

### **C2/A4: Dopingprävention**

Seit Anfang dieses Jahres gilt der Anti-Doping-Code in der Deutschen Schachjugend – Dopingkontrollen bei Deutschen Meisterschaften sind damit möglich. Auch wenn der Schachsport nur in geringem Umfang für Doping anfällig ist, muss es allen Jugendfunktionären in Deutschland um einen fairen und gesunden Schachsport gehen. In diesem Baustein wird beschrieben, wie eine vernünftige Dopingprävention im Schachsport aussehen kann und welchen Beitrag Trainer und Betreuer dazu leisten können.

**A3: Aufsichtspflicht**

„Wer mit Jugendlichen wegfährt, steht bereits mit einem Bein im Gefängnis.“ Dieser Satz ist oft gehört worden – nur richtiger wird er mit der Zeit nicht. In diesem Baustein soll den Teilnehmern erläutert werden, welche Pflichten (und Rechte) sie als Jugendbetreuer haben, wie sie sich in komplizierten Situationen richtig verhalten und welche Rechtsgrundlagen für sie gelten.

**B3: Veranstaltungen für Mitglieder organisieren**

Eine „Wetten, dass...?!“ Show für die Vereinsmitglieder oder doch lieber einen Simultanwettkampf mit einem bekannten Großmeister? Eine gemeinsame Vereinsfreizeit oder stattdessen einen Konditionswettkampf durch den Ort? Es gibt viele Möglichkeiten, das Vereinsleben aktiv und attraktiv zu gestalten. In diesem Baustein sollen die Teilnehmer selbst erlebte oder sogar organisierte Veranstaltungen vorstellen und in den Austausch miteinander gehen. Im Anschluss daran werden verschiedene Vereinsaktivitäten modellhaft geplant, sodass jeder Teilnehmer etwas zum Ausprobieren in den Händen hält!

**C3: Trainingsmaterialien im Überblick**

Das Angebot an Trainingsmaterialien ist schier unbegrenzt. In diesem Baustein sollen altbewährte und neu entwickelte Werke vorgestellt und besprochen werden. Darüber hinaus haben die Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Erfahrungen auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

**B4: Gruppenpädagogik**

Trainer und Jugendbetreuer setzen sich selten mit einzelnen Kindern, sondern häufiger mit ganzen Gruppen auseinander. Sie haben deswegen ein natürliches Interesse daran, mit einer möglichst gut funktionierenden Gruppe zu arbeiten und alle beobachteten Gruppenprozesse genau zu verstehen. In diesem Baustein wird beschrieben, was eine Gruppe auszeichnet, wie sich aus einzelnen Menschen eine Gruppe entwickelt, wie sich diese Menschen in Gruppensituationen verhalten und wie man Gruppenprozesse beeinflussen kann.

**C4: Konfliktmanagement**

Wer mit Menschen arbeitet, sieht sich fast zwangsläufig auch mit Konflikten konfrontiert. Unterschiedliche Ansichten über die strategische Ausrichtung des Vereins, Ärger mit pubertierenden Jugendlichen, Streit zwischen zwei Vereinskameraden, Auseinandersetzungen mit Eltern... In diesem Baustein lernen die Teilnehmer, welche Möglichkeiten es gibt, einem Konflikt zu begegnen und ihn vor allen Dingen angemessen zu lösen.

**D4: Die Schulschachstudie Trier**

Die Schulschachstudie ist momentan die aktuellste Untersuchung zur positiven Auswirkung von Schach auf die kognitive Entwicklung von Kindern. In diesem Baustein sollen die Inhalte der Studie vorgestellt werden und gemeinsam soll überlegt werden, welchen Nutzen das deutsche Schach aus den Ergebnissen ziehen kann.

## Programm DSJ-Akademie 2009

	Doping im Schachsport – Wie soll das funktionieren?			
Eingangsreferat				
Block 1 (9.00 – 12.00 Uhr)	A1 Spiele für jede Gelegenheit	B1 Unterschiedliche Lehrmethoden im Schachtraining	C1 Entwicklungs- und Lernpsychologie	D1 Elternarbeit
Block 2 (13.30 – 16.00 Uhr)	A2 Mittlergewinnung durch Schulschach!?	B2 Mädchenschach	C2 Dopingprävention	D2 und D3 Vereinskonferenz Hessen
Block 3 (16.30 – 18.00 Uhr)	A3 Aufsichtspflicht	B3 Veranstaltungen für Mitglieder organisieren	C3 Trainingsmaterialien im Überblick	
Block 4 (9.00 – 11.30 Uhr)	A4 Dopingprävention	B4 Gruppenpädagogik	C4 Konfliktmanagement	D4 Die Schulschachstudie Trier
Abschlussrunde	Gemeinsame Abschlussrunde			

**Anmeldung zur DSJ-Akademie vom 19. bis 21. Juni 2009**

Anmeldeschluss ist der 7. Juni 2009

Verein/Verband

Vorname/Name

Adresse

Telefon/E-Mail

Funktion

**Vorauswahl der angebotenen Themenbausteine** (bitte Erst-, Zweit- und Drittwunsch ankreuzen)

Samstag 9.00 – 12.00 Uhr	①	②	③	A1: Spiele für jede Gelegenheit
	①	②	③	B1: Unterschiedliche Lehrmethoden im Schachtraining
	①	②	③	C1: Entwicklungs- und Lernpsychologie
	①	②	③	D1: Elternarbeit

Samstag 13.30 – 16.00 Uhr	①	②	③	A2: Mitgliedergewinnung durch Schulschach?!
	①	②	③	B2: Mädchenschach
	①	②	③	C2: Dopingprävention

Samstag 16.30 – 18.00 Uhr	①	②	③	A3: Aufsichtspflicht
	①	②	③	B3: Veranstaltungen für Mitglieder organisieren
	①	②	③	C3: Trainingsmaterialien im Überblick

Sonntag 9.00 – 11.30 Uhr	①	②	③	A4: Dopingprävention
	①	②	③	B4: Gruppenpädagogik
	①	②	③	C4: Konfliktmanagement
	①	②	③	D4: Die Schulschachstudie Trier

**Spezielle Wünsche oder sonstige Angaben:**

---



---



---

Ort, Datum

Unterschrift